



Die Biotonne ist keine Tonne für Gartenabfälle!

Die Wiegescheine des Entsorgungsunternehmens offenbaren es: Regelmäßig im Frühjahr und im Herbst zur Gartenhochsaison nimmt die Sammelmenge an Biomüll überdurchschnittlich zu. Dabei ist die Biotonne keinesfalls als bequemes Entsorgungsgefäß für Gartenabfälle, insbesondere für Laub und Rasenschnitt gedacht. Lediglich **kleine Mengen** an Laub und Rasenschnitt im **angetrockneten Zustand** können über die Biotonne entsorgt werden. Dies hat folgende Gründe:

Wussten Sie, dass die Entsorgungskosten für Biomüll ums 2,6-fache höher sind, als für Gartenabfall?

Über Biomüll entsorgte Gartenabfälle verursachen deshalb unnötig hohe Entsorgungskosten. Helfen Sie durch Ihr umsichtiges Handeln mit, die Müllgebühren stabil zu halten.

Gehölzschnitt - unerwünscht bei der Vergärung des Biomülls

Wussten Sie, dass unsere Bioabfälle in der Bioabfallvergärungsanlage Kirchstockach verwertet werden und das aus der Vergärung stammende Biogas und Methan der regenerativen Energiegewinnung dient? Holzige Gartenabfälle, wie Zweige und Äste sind dagegen unerwünscht im Vergärungsprozess. Deshalb sind diese Abfälle zur optimalen Verwertung der Kompostierung über die Gartenabfallsammlung, dem Wertstoffhof oder gehäckselt dem eigenem Komposter zuzuführen bzw. als Mulchmaterial auszubringen.

Feuchte Gartenabfälle wiegen viel und setzen sich in der Tonne fest!

Manch ein Bürger findet in diesen Tagen seine Biotonne am Entleerungstag halbvoll wieder vor! Dies hinterlässt mitunter den Eindruck, dass die Biotonne von den Mitarbeitern unseres Entsorgungsunternehmens unvollständig geleert oder schlichtweg übersehen worden sei. Dabei ist dies auf eine **falsche Befüllung** der Tonne mit frischem Grasschnitt, feuchtem Laub oder sperrigem Gehölzschnitt zurückzuführen. Erfahrungsgemäß setzen sich feuchte Gartenabfälle wie ein Pfropfen in der Tonne fest und lassen sich trotz mehrfacher Entleerungsversuche nicht herausbringen. Je stärker sich die Außentemperaturen der Nullmarke nachts nähern, umso mehr wird sich dieses Entleerungsproblem verstärken, denn dann können die feuchten Gartenabfälle am Tonnenrand sogar festfrieren und verbleiben über die Wintermonate in der Tonne.

Darum gilt: Keine Gartenabfälle in die Biotonne! Nutzen Sie ganzjährig die Entsorgungsmöglichkeiten über den gemeindlichen Wertstoffhof oder beteiligen Sie sich an der Gartenabfallsammlung, welche im dreiwöchigen Turnus stattfindet, diesjährig letztmalig am 11. Dezember 2018.